

ERGEBNISPROTOKOLL

Projekt: Arbeitskreis zur Umsetzung des RVK Bornheim 2015

Thema: 1. Arbeitskreis

Ort: Rathaus Bornheim / Raum 904

Datum/Zeit: 02. März 2017

18.00 – 20.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste / Anlage A

Verteiler: Teilnehmer

Anmerkung: -

-

Anlagen Anlage 1. Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation zum Radverkehrskonzept und zu den Themen Einbahnstraßen,
Umlaufsperrern, Zweirichtungsradswege und Abstellanlagen

Tagesordnung

1. Begrüßung (Dezernent Herr Schier / Amtsleiter Herr Erll / Herr Blase) und Vorstellungsrunde
2. Vorstellung des Radverkehrskonzepts
3. Freigabe von Einbahnstraßen für entgegen gerichteten Radverkehr
4. Umlaufsperrern
5. Zweirichtungsradswege
6. Abstellanlagen an Haltestellen des SPNV
7. Abschluss

TOP	Besprechung
1	<p>Begrüßung</p> <p>Herr Schier und Herr Erll begrüßen die Anwesenden zum 1. AK zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts. Herr Schier erläutert, dass die Fülle der im Radverkehrskonzept empfohlenen Maßnahmen im Rahmen des Arbeitskreises besprochen und zur weiteren Umsetzung strukturiert werden sollen.</p> <p>Vorstellungsrunde</p> <p>Herr Blase bittet die Teilnehmer um eine kurze Vorstellung von Person und Funktion sowie Ihrer Erwartungen und Ziele für den Arbeitskreis.</p>
2	<p>Vorstellung des Radverkehrskonzepts</p> <p>Frau Ewen stellt die Vorgehensweise und die wichtigsten Inhalte bei der Entwicklung des Radverkehrskonzepts vor und führt damit in die Gesamtthematik ein.</p>
3	<p>Freigabe von Einbahnstraßen für entgegengerichteten Radverkehr</p> <p>Frau Ewen führt in die Thematik Einbahnstraßen ein, legt die rechtlichen Rahmenbedingungen dar, zeigt Möglichkeiten der Umsetzung und gibt einen Überblick über die noch zu öffnenden Einbahnstraßen.</p> <p>Die Problematik einzelner Einbahnstraßen wird diskutiert. Mitglieder des ADFC wünschen sich die gesammelte Freigabe möglichst aller für eine Freigabe empfohlener Einbahnstraßen.</p> <p>Herr Seipel und Herr Sturm verdeutlichen den notwendigen Arbeitsaufwand vor der praktischen Umsetzung der Maßnahmen, da zuerst eine verkehrsbehördliche Anhörung und darauffolgend die straßenverkehrsrechtliche Anordnung notwendig sind und verweisen auf Kapazitätsengpässe bei der Bearbeitung.</p> <p>Zum Zeithorizont der Umsetzung werden keine Aussagen getroffen.</p> <p>Zusammenfassend wird festgehalten: Alle empfohlenen Einbahnstraßen sollen grundsätzlich – nach Prüfung - geöffnet werden. Die dafür notwendige straßenverkehrsrechtliche Anordnung soll eingeleitet werden, und zur Effizienzsteigerung sollen mehrere Einbahnstraßen gebündelt bearbeitet werden. Dafür sollen die Einbahnstraßen in zwei Umsetzungskategorien (einfach und komplex) eingeteilt werden.</p>
4	<p>Umlaufsperrungen</p> <p>Frau Ewen führt in die Thematik Umlaufsperrungen ein und gibt einen Überblick über die bei den Befahrungen aufgenommenen Umlaufsperrungen.</p> <p>Herr Schier weist darauf hin, dass bei Verbreiterung oder Abbau der Umlaufsperrungen die Gefahr besteht, dass die abgesperrten Wege auch von Mofas befahren werden.</p>

	<p>In der Diskussion wird auf Spezialräder, u.a. der Post, und Fahrräder mit Anhänger hingewiesen, die diese Strecken auch passieren können sollen.</p> <p>Herr Blase merkt an, dass für eine angestrebte Mitgliedschaft in der AGFS, der Abbau der Umlaufsperrern seitens der AGFS gefordert werden wird.</p> <p>Es wird über den Ersatz mit Pollern diskutiert und festgehalten, dass diese mit reflektierenden Folien versehen werden sollen. Der ADFC bietet an, beim Bekleben der Poller zu helfen.</p> <p>Zusammenfassend wird festgehalten: Die beim Radverkehrskonzept erfassten Umlaufsperrern sollen abgebaut und ggf. durch Poller oder Verkehrszeichenpfosten mit rot-weiß reflektierenden Folien ersetzt werden. Poller sollten eine umlaufende Markierung erhalten. Herr Schier ergänzt die Möglichkeit, an den zu querenden Straßen Warnhinweise auf den querenden Radverkehr zu geben.</p>
5	<p>Zweirichtungsradwege</p> <p>Frau Ewen führt in die Thematik Zweirichtungsradwege ein. Es wird auf die bestehenden Mängel, vor allem entlang der L 183, die erforderlichen Breiten und notwendige Ausgestaltungen an Beginn, Ende und den Knoten der Zweirichtungsradwege hingewiesen.</p> <p>Es wird festgestellt, dass die außerorts liegenden Abschnitte der Zweirichtungsradwege entlang der Landesstraßen in die Zuständigkeit vom Landesbetrieb fallen, während für die innerorts liegenden Abschnitte die Stadt Bornheim verantwortlich ist. Insofern kann die Stadt Bornheim im Zuge von Anordnungsverfahren die Wege und Furten innerorts selbständig aufarbeiten.</p> <p>Herr Sturm verweist darauf, dass der Landesbetrieb nur die Minimalanforderungen an Zweirichtungsradwegen ausführt. So wurden die Furten an der L 118 nicht rot eingefärbt.</p> <p>ADFC-Mitglieder fordern, dass auch die signalisierten Furten, z.B. an den Rechtsabbiegern der L 118 rot markiert werden. Es wurde einige Male beobachtet, dass das Rotsignal am Rechtsabbieger der Autobahnauffahrt nicht beachtet wurde.</p> <p>Herr Blase weist darauf hin, dass Radwege innerorts nur bei außerordentlicher Gefahrenlage Benutzungspflichtig auszuweisen sind und diese Gefahrenlage bei einer zul. Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, wie z.B. an der Königstraße oder der Bahnhofstraße, nicht gegeben ist.</p> <p>Herr Schier fasst zusammen, dass die Furten der Zweirichtungsradwege im gesamten Stadtgebiet rot eingefärbt werden sollen. Weiterhin wird festgehalten, dass vor allem der Zweirichtungsradweg an der L 183 verbessert werden soll.</p> <p>Auf die im Konzept vorgeschlagenen, neu zu bauenden Zweirichtungsradwege und deren Gewichtung untereinander wird in der Diskussion nicht eingegangen.</p>
6	<p>Abstellanlagen</p> <p>Frau Ewen führt kurz in die im Radverkehrskonzept empfohlenen Maßnahmen zu den Abstellanlagen an den Bahnhöfen und Haltestellen des SPNV ein.</p>

	<p>Es wird vorgeschlagen, wenig ausgelastete Anlagen an die Haltestellen der Linie 16 (Widdig, Uedorf, Hersel) zu verlegen. Die technische Realisierbarkeit (Ausbau und Wiedereinsatz einbetonierter Bügel) wäre zu prüfen. Weiterhin wird die Einführung von Fahrradboxen, z.B. in Hersel vorgeschlagen.</p> <p>Herr Schier verweist darauf, dass die HGK für die Abstellanlagen an den Haltestellen der Straßenbahn verantwortlich ist.</p> <p>Herr Blase stellt das Modell eines automatisierten Fahrradparkhauses vor, wie es in Offenburg errichtet wurde. Er verweist auf die Möglichkeiten der Flächeneinsparung gegen über normalen Stellplätzen (z.B. für Sechtem und Roisdorf) und benennt die jährlichen Betriebskosten mit ca. 10.000€/Jahr.</p> <p>Herr Schier fasst zusammen, dass von den Mitgliedern des Arbeitskreises gewünscht wird, dass an einigen Haltestellen und Bahnhöfen auch Boxen angeboten und diese gegen die Zahlung von Nutzungsgebühren vermietet werden sollen.</p>
<p>7</p>	<p>Abschluss</p> <p>Herr Ertl schlägt für den nächsten Termin vor, vor dem eigentlichen Arbeitskreis eine Befahrung zu einzelnen Maßnahmenstandorten im Stadtgebiet zu machen. Da die Teilnehmenden daran interessiert sind, schlägt Herr Schier vor, die Befahrung um 16 Uhr zu beginnen und fordert die AK-Mitglieder auf, Vorschläge für anzufahrende Standorte zu machen.</p> <p>Des Weiteren schlägt Herr Schier vor, dass ggf. auch weitere als die zwei bisher angesetzten Arbeitskreise durchgeführt werden können, wenn es der Umfang der Maßnahmen erfordert.</p>

nächste Termine	Ort	Datum/Zeit
Anfang Mai 2017	N.N.	N.N.

erstellt: Ewen / Bonn, den 06.03.2017